

Neues aus dem Merziger Stadtrat

Der Stadtrat der Kreisstadt Merzig hat in seiner Sitzung am 30.09.2020 folgende Beschlüsse gefasst:

Fortführung der Kofinanzierung zur Bundesförderung für das Mehrgenerationenhaus Merzig des SOS-Kinderdorfes im Zeitraum 2021-2028

Der Bund fördert Mehrgenerationenhäuser in Höhe von bis zu 40.000 Euro jährlich (bislang flossen hier bis max. 30.000 €/Jahr). Die Kreisstadt Merzig unterstützt das Mehrgenerationenhaus seit dem Jahr 2012 mit einer jährlichen Kofinanzierung in Höhe von 5.000 €, ebenso wie der Landkreis Merzig-Wadern. Die Kofinanzierung aus den Kommunen ist Voraussetzung zum Erhalt der Bundesförderung. Der Stadtrat beschloss einstimmig, die Kofinanzierung des Bundesprogrammes für das Mehrgenerationenhaus Merzig des SOS-Kinderdorfes für die Förderperiode 2021 - 2028 in Höhe von jährlich 5.000 € fortzuführen.

Namensgebung und Logo des Tierparks

Nach umfangreichem Wechsel des Tierbestandes wurde der Tierpark am Blättelbornweiher 2019 zum „Arche-Park“ ernannt. Aufgrund der inhaltlichen Neuausrichtung sollen Name und Logo des Tierparks der neuen Ausrichtung als Arche-Park angepasst werden. Der Stadtrat beschloss daher einstimmig den Namen „Tier- und Arche-Park Merzig“ sowie das abgebildete Logo.

Ausweisung von Sanierungsgebieten

Insbesondere die Ortskerne sind gleichzeitig Visitenkarte, oftmals aber auch Problemlage der ländlichen Stadtteile. Der demografische Wandel hat durch ein Zurückgehen der Einwohnerzahl sowohl zu einer Zunahme von Immobilien-Leerständen, als auch zu einem Rückgang der Versorgungsinfrastruktur geführt. Gerade die am stärksten betroffenen Gebäude in den Altortbereichen sind auf Grund ihres baulichen Zustandes meist wenig attraktiv für potenzielle Käufer. Vielerorts besteht Modernisierungs- und Instandsetzungsbedarf der Gebäude. Die Ausweisung als Sanierungsgebiet ist oftmals ein geeignetes Mittel, um für Gebäudeeigentümer durch die entsprechenden steuerlichen Abschreibungsmöglichkeiten Anreize zu schaffen, die erforderlichen Maßnahmen an ihren Häusern durchzuführen. Die Ziele bei der Ausweisung von Sanierungsgebieten sind daher, die Stadtteile als Wohnstandort zu stärken und private Akteure zu mobilisieren. Zur Einleitung der Ausweisung von Sanierungsgebieten im vereinfachten Verfahren beschloss der Rat einstimmig (30 Ja-Stimmen, eine Enthaltung) für die Stadtteile Besseringen, Bietzen, Büdingen, Harlingen, Menningen, Merchingen, Schwemlingen und Wellingen die Durchführung vorbereitender Untersuchungen. In den weiteren Stadtteilen sollen in einer zweiten und ggf. dritten Stufe ebenfalls noch Sanierungsgebiete ausgewiesen werden.

Aufhebung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans "Personalstellplätze Firma Heisel" im Stadtteil Besseringen

Mit der Firma Heisel wurde im Durchführungsvertrag zu o.g. Bebauungsplan 2013 eine Fertigstellungsfrist für die Personalstellplätze bis zum 1.10.2015 vereinbart. Die Frist wurde zwischenzeitlich bis zum 1.10.2018 verlängert. Diese Frist ist nunmehr ebenfalls verstrichen, ohne dass mit dem Bau der Stellplätze begonnen worden ist. Für die Kreisstadt Merzig ergibt sich daher die städtebauliche Verpflichtung, den vorhabenbezogenen Bebauungsplan aufzuheben. Der Stadtrat fasste diesen Beschluss einstimmig.

Feststellung des Jahresabschlusses des Betriebes für örtliche Abfallentsorgung und Behandlung des Ergebnisses für das Wirtschaftsjahr 2019

Der Jahresabschluss 2019 wurde durch die WIBERA Wirtschaftsberatung AG geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Das Wirtschaftsjahr 2019 schließt mit einem Gewinn von 56.866 € ab. Laut Wirtschaftsplan war ein Verlust in Höhe von 121.310 € geplant. Der Jahresabschluss wurde einstimmig vom Stadtrat festgestellt. Der in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Gewinn in Höhe von 56.866,75 € wird auf neue Rechnung vorgetragen. Die Bilanzsumme beläuft sich auf 1.247.152,98 €. Den Erträgen in Höhe von 2.493.497,25 € stehen Aufwendungen in Höhe von 2.436.630,50 € gegenüber.

Feststellung des Jahresabschlusses des Betriebes für innerörtliche Abwasserentsorgung für das Wirtschaftsjahr 2019

Der Jahresabschluss 2019 wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft W+ST Wirtschaftsprüfung AG & Co. KG Dillingen geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Das Wirtschaftsjahr 2019 schließt mit einem Verlust in Höhe von -22 T€ (Vorjahr: Gewinn 309 T€). Im Wirtschaftsplan 2019 wurde ein negatives Ergebnis in Höhe von -182 T€ kalkuliert. Der Jahresabschluss wurde einstimmig vom Stadtrat festgestellt. Der in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Verlust in Höhe von -21.514,89 € wird auf neue Rechnung vorgetragen. Die Bilanzsumme beläuft sich auf 47.370.152,52 €. Den Erträgen in Höhe von 8.341.319,87 € stehen Aufwendungen in Höhe von 8.362.834,76 € gegenüber.

Spielplatzkonzept - Antrag Bündnis 90/Die Grünen

Die Fraktion B90/Die Grünen hat beantragt, dass der Stadtrat folgende Beschlüsse fasst: 1. Verzicht auf die starre Vorgabe, einen Spielplatz pro 2.000 Einwohner, und Orientierung der Anzahl der Spielplätze am Bedarf gemäß der Bevölkerungsstruktur. 2. Erweiterung aller Spielplätze um einen Spielbereich für Kleinkinder, soweit noch nicht vorhanden. Insbesondere Erweiterung des Spielplatzes im Stadtpark um einen großzügigen kleinkindgerechten Bereich. 3. Kenntlichmachung auf allen Spielplätzen, dass es sich um Nichtraucherbereiche handelt und fallweise Kontrolle der Einhaltung dieser Vorgabe durch das Ordnungsamt. 4. Ausstattung der Spielplätze mit modernsten und für die Nutzer attraktiven Spielgeräten sowie Erhöhung der Aufenthaltsqualität für die Betreuungspersonen (Eltern etc.). 5. Die Ortsräte entscheiden unter aktiver Beteiligung der Einwohnerinnen und Einwohner in alleiniger Zuständigkeit über die Zukunft der Spielplätze.

Das Thema „Spielplatzkonzept“ wurde in der letzten Sitzung des Fachausschusses vertagt. Alle Fraktionen wurden von der Verwaltung gebeten, ihre Änderungs- bzw. Ergänzungswünsche schriftlich einzureichen, damit in der nächsten Sitzung des Fachausschusses diese Punkte vorberaten werden können, bevor der Stadtrat abschließend darüber diskutieren soll. Vor diesem Hintergrund empfahl die Verwaltung, den B90/Die Grünen-Antrag zunächst in den Fachausschuss zu verweisen. Dieser Empfehlung folgte der Stadtrat mit 26 Ja- und sechs Nein-Stimmen.

Verkauf von Grundstücken mit den aufstehenden Gebäulichkeiten "ehemaliges VdK-Heim Haus Sonnenwald" im Stadtteil Besseringen, erneutes Interessenbekundungsverfahren

Auf Beschluss des Stadtrates vom 12.06.2019 wurde ein 6-monatiges Interessenbekundungsverfahren mit Mindestkaufpreis und Vorlage einer Konzeption für die künftige Nutzung für den Verkauf des ehemaligen VdK-Heims „Haus Sonnenwald“ in Gang

gesetzt. Da aus dem durchgeführten Interessenbekundungsverfahren kein geeigneter Bewerber hervorging, schlägt die Verwaltung vor, dieses zu beenden und ein erneutes Verfahren mit den ursprünglichen Rahmenvorgaben zu beschließen. Lediglich die Ausschreibungsfrist sollte von sechs auf drei Monate reduziert werden. Der Stadtrat folgte dieser Empfehlung einstimmig (30 Ja-Stimmen, zwei Enthaltungen), hob das mit Beschluss vom 12.06.2019 in Gang gesetzte Interessenbekundungsverfahren des ehemaligen VdK-Heimes „Haus Sonnenwald“ auf und beschloss zugleich, dass die Grundstücke in einem neuen Interessenbekundungsverfahren zu einem Mindestkaufpreis von 500.000 € zu den in dem Bekanntmachungstext dargestellten Kriterien öffentlich in den einschlägigen Medien erneut zum Erwerb angeboten werden. Angestrebt wird eine Nutzung im touristischen Bereich (z.B. als Hotel, Wellness-/Erholungsresort, Formen des betreuten Wohnens, Mutter-/Kind-Haus, Forschungs- und Entwicklungszentrum usw.).

Schaffung der Stelle einer stellvertretenden pädagogischen Gesamtleitung für die Kindertagesstätten im Vorgriff auf den Stellenplan 2021

Derzeit ist die Kreisstadt Merzig Trägerin von acht Kindertageseinrichtungen unterschiedlicher Größe und Angebotsstruktur im Krippen- und Kindergartenbereich. Die Einrichtungen werden von rund 500 Kindern besucht, die von 120 pädagogischen Mitarbeiter/innen und 15 Haushaltshilfen betreut werden. Die Aufgabenstellung in diesem Bereich hat sich in den letzten 10 bis 15 Jahren deutlich verändert und die Ansprüche an die pädagogischen Fachkräfte haben sich erhöht. Vor diesem Hintergrund hatte der Stadtrat 2009 die Einrichtung der Stelle einer pädagogischen Gesamtleitung beschlossen. Kernaufgabe der Gesamtleitung sind das Personalmanagement, die (Fort-)Entwicklung der pädagogischen Qualität in und mit den Einrichtungen sowie die Beratung und Unterstützung der Standortleitungen. Durch die starke Zunahme von Verwaltungsaufgaben steht die erforderliche Zeit für die Erfüllung dieser Aufgaben seit längerem nicht mehr ausreichend zur Verfügung. Eine fachliche Vertretung im Urlaubs- oder Krankheitsfall ist nicht gegeben. Der Stadtrat beschloss daher einstimmig, die Stelle einer stellvertretenden pädagogischen Gesamtleitung für die Kindertagesstätten im Vorgriff auf den Stellenplan 2021 zu schaffen. Die Vergütung erfolgt nach der Entgeltgruppe S 15 TVöD. Das Anforderungsprofil der Stelle beinhaltet ein erfolgreich abgeschlossenes Studium an einer Hoch- oder Fachhochschule im Bereich Pädagogik.

Die Niederschriften über den öffentlichen Teil der Stadtratssitzungen sind in vollständiger Form im Internet unter <http://www.merzig.de/stadtrat> veröffentlicht.